



Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

12 Quibus non est permissum facere testamentum. Von den so nit testiren
mögen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

Von triegstesta.

zum kind welen ließ: oder souer er noch seines vatters
wurd: so ist doch dasselb testament/ von wegen des kriegsmans neuen willen krefftig/ vnd
soll sollichs seins stats veränderung halben/ kains wegs getadelt werden.

Sciendum. Auch ist zewissen/ nach dem die vorigen gesagt/ vnd nachmals die Kaiserli-
chen Constitution/ nach dem exempel der kriegshab/ auch etlichen andern beynach oder
halbe kriegshab gegeben/ vnd dero etlichen vergönt testament zemachen/ obs gleich hauf-
sün/ das ist in ires vatters gewalt wären: so hat sich doch vnser Constitution etwas fer-
rer außgestreckt/ vnd nicht allain kriegsleuten/ sonder auch andern vergönt/ nach gma-
nem rechten souil die halb kriegshab rürt zutestieren/ Durch welcher constitucio ver-
ständ menlichem zügelassen alle ding so zü bemeltem rechten gehörig/ gründig zü wissen.

Erte. Quasi castrense peculium/ haist ain beynach oder halb kriegisch hab/ welche der rechten kriegs-
hab vergleycht: Namlich die man inn lernung der künsten/ oder mit fürstlichenn/ oder sunst
gemainen ämptern erobert.

Summa.

Der ain list- titel begreift/ wie	Kriegs- leut	Im leger/ mögen testament mach- en. §. 5.	Wie sie wöllen. §. 12.
			Obs gleich stimmen oder geßölloß wären. §. 4.
			Welchs ain jar nach dem abzug kreff- tig ist. §. 5.
			Obs gleich die geringst veränderung des stats angenommen hetten. §. 6.
		Vor der kriegshab testieren mögen/ vnd das selb im leger erst bestärcken. §. 6.	Nach gemainem brauch testiren sol- len. §. 2. 5.
			Obs gleich hauffsün wären/ vm die kriegs- haab testieren mögen. §. 2.
			Nur allain die hauffsün von kriegischer haab/ sonder auch ander vonn halb kriegischer haab/ die sie mit iren diensten gewunnē/ testament mögen machen. §. 7.

Quibus non est permittum facere testamentum.
Von denen/ so kein testament auffrichten mögen.

Tit. XII.

NOn autem. Aber nicht allen menschen gezympt testament zemachen: vnd zeworab
denen/ so frembdem gewalt sein vnderworfen: also auch/ das sye mit ihrer väter be-
willigung/ dennoch nie mögen testiren/ außgenommen die dasigen/ so obernent/ vnnnd zewor-
kriegsleut/ die inn ires vatters gewalt wären/ denen doch inn krafft kaiserlicher cōstitutio
von kriegischer hab testament zemachen vergönt ist.

Erte. Castrense peculium. Aber kriegshab/ ist alles das dem hauffsün/ dieweil er im anzug
oder noch inn kriegsübung ist/ von seinen eltern oder freunden geschenckt: oder was ehe
sonst mit redlicher Ryterschafft/ iehs sey ligend/ farend/ auff wasser oder land gewunnē
oder deshalben auch von im selb zur kriegshab erkaufft wurd.

2. Quod quide. Wiewol sollich recht anfangs allein denen/ so noch inn kriegsübung/
ward gegeben: so ist doch nachmals durch die macht der kaiser/ Augusti/ Tiberi/ Traiani
vnd zü letst durch kaiser Hadrians vnder schreybung/ auch den veteranen oder alten kriegs-
leuten/ so des kriegs bemüssigt/ gnedig verlihen worden.

3. Itaque. Wenn derhalben von kriegischer hab testament gemacht/ so gehört die selb dem
den sie zum erben hetten gelassen. Souer sy aber on testament verschaiden/ vnd weder kin-
der noch brüder hinder ihn gelassen: so ist dieselb hab/ nach gemainem rechten/ züständig
iren elteren.

4. Ex hoc. Daraus wir daß verstein mögen/ das die hab/ so der kriegsman/ der noch in

C. de bo. mar.
et C. de bo. q.
lib. per tot.

des vatters Glaubiger oder schuld zern/die selb verkauffen / oder inn ander weg anspruchen/oder verkümmern mögen / auch nit nach des vatters abgang mit andern büßern gesmain/ sond was er also inn kriegsführungen erobert / soll allain sein aigen sein vnnnd bleyben. Wiewol sonst nach gemainem Römischen Burgrechten/der kinder hab/den vatern nit weniger zugehörien/dann den Herrn/ihrer leybleit hab wirt zugeaigennt/aufgeschloßsen die dayger hab/so inn krafft Kaiserlicher/vnnnd zermal vnserer Constitucion/vom vatter nit wirdt erobert.

5. Preter. Wellicher nun inn vätterlichem gewalt ist/vnnnd weder kriegisch/ noch halb kriegs hab het/desselden testament soll als vntschuldig werden verworffen / wiewol der selb hernach vom vatern freygelassen/wurd verschaiden.

6. Preterea. Auch mögen die vnuogebarn kein Testament machen/seydmal sy irs gemätes kainen rechten verstand haben. Darzu auch die tobsichtigen/aus vrsach/ das sie des verstands manglen. Derhalben es dann on grond gehandelt/so ein vnuogebarer oder tobsichtiger testament macht/wiewol ehr nachuolgend vogtebar worden/oder züuerstand kommen/vnd also on weytter handlung wär verschaiden.

7. Furiosi. Die tobsichtigen aber/mögen mit recht wol testiern/zur zeyt sie ir sucht ver lassen/auch sollen ir testament kreffteig bleyben/die sie vor der sucht gemacht hetten: Dann die nachuolgend tobsucht/ mag weder ain vorhin recht gemacht testament / noch auch kainen andien handel/der recht beschehen/widerumb erleschen vnd zertrennen.

8. Im prodigus. Item ainem geubder oder verthönen menschen/ dem seiner güter verwaltung verboten/sollen auch testament zemachen nit erlaube seyn. Aber eines sollichen menschen testament/das er vor dem verbot gemacht/soll kreffteig bleyben.

9. Im furcus. Auch ist der gehölosen vnd stummen testament nit alweg tetiglich. Wir reden aber nit von dem der langsam hört/sonder wellicher gar nichts mag gehörien. Also auch soll nicht der da langsam oder vbel redet/sonder wellichem die red gar gelegen ist/ein stumme verstanden werden: Dann oft begibt sich/ das auch gelert verständig leht/die macht zureden vnd zehörien/auf manigerlay zufelligen sachen/thün verlieren. Wellichen als dann vnser Constitucion zehylff kompt/auff das dieselben / inn etlich bestympten sachen/vnd auff ein sondie weiß testieren/auch ander ding thün mögen/die in daselb seyn zügelassen worden.

C. qui test.
fa. pos. l. di
cretis.

10. Sed si. Wann aber ainem nach auffgerichtem testament/durch kräffhait / oder inn waserlay ander weg/die red vnds gehö: benommen: desselden testament soll nichts desto weniger kreffteig bleyben.

11. Cecus Ein blinder aber mag nicht anders testieren/dann mit der auffszung / so weyland Justinus vnser vatter hat erfunden.

Brille. Das ist vom Notario/vnd sibem gezeugen allain inn schrift 2c. vt. C. eo. l. hac consultissima. 12. Eius qui. Welcher bey den feynnden gefangen ligt/ vnd daselb sein testament macht: Wiewol er wider von jnen erledigt widerumb haimkompt/ so ist doch ein kreffteig. Das aber vor sollicher gfäncknis/doer noch inn der statt ware/gmacht/vnnnd wider inn die statt kame/bleibt kreffteig auß dem rechtem postliminij/ das ist der haimkomfft halben. Sturb er aber bey den feynnden: so ist kreffteig auß dem gesatz Corneli.

Summa.

Berühren thut dieser titel/wie testieren	Mögen	Die hauffsün/von der kriegshaab. §. 1. 4.
		Die alten kriegsleut/veterani gehaissen. §. 2. 3.
Nit möge		Die hauffsün / von den gütern/ die sie mit irs vattern haab erobert. §. 2. 5.
		Die vnuogebarn/vnd tobsichtigen: §. 6. 7.
		Ainer dem seiner güter verwaltung verboten. §. 8.
		Die gehölosen vnd Stummen. §. 9. 10.
		Die blinden/dann mit sondier herligkait. §. 11.
		Die bey den feinden seind gefangen. §. 12.

De exheredat